

Zwischenbericht- Mädchen am Ball 2.0



Frauenfußball beliebter den je

Das österreichische Frauennationalteam konnte, wie bereits bei der Europameisterschaft 2017, auch in diesem Jahr bei der EURO 2022 in England, ein Ausrufezeichen setzen. Mit dem Einzug ins Viertelfinale konnte sich das Team in der FIFA-Weltrangliste auf Platz 20 hocharbeiten.

Auch die Zuschauerzahlen bei der Women´s EURO waren beachtlich, mit 573.875 Zuseherinnen und Zuseher bei 31 Spielen, konnte der bisherige Rekord mehr als verdoppelt werden.

Frauenfußball wird immer beliebter und nimmt weiterhin an Fahrt auf. Mit Projekten wie „Mädchen am Ball“ wird der Nachwuchs- sowie Breitenfußball gefördert und ausgebaut. Ein essenzieller Bereich, um an der Spitze erfolgreicher zu werden.

Projekt Zwischenstand

Das Erfolgsprojekt „Mädchen am Ball“ ging im Oktober 2020 in die nächste Runde. Hauptaugenmerk wird nun auf Mädchen zwischen 10-14 Jahren, also AHS-Unterstufenalter, gelegt. Damit sollte der Übergang zwischen Mädchen- und Frauenfußball geebnet und ausgebaut werden, um eine Perspektive für fußballbegeisterte Mädchen zu schaffen. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Projektbetreuung mit „angezogener Handbremse“. Sowohl Promotionseinheiten in Schulen als auch Schnuppertrainings in Zusammenarbeit mit den Vereinen, konnten nur sehr schwer oder gar nicht abgehalten werden. Aufgrund dessen wurde das Projekt bis August 2023 verlängert.



**Mädchen
am Ball**

ASKÖ 

Projektverantwortliche MitarbeiterInnen:

Bianca Gröller (Bezirk Oberwart, Güssing, Jennersdorf)

Stefanie Kremener (Bezirk Neusiedl)

Gerald Popovits und Edi Stössl (Bezirk Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf) wurde durch Natalie Hofer und Daniel Horvath ersetzt.

In der Organisation werden die Trainer und Trainerinnen von Andreas Ponc, Renate Köller, Mathias Binder und Kristin Haider-Maurer unterstützt.

Ersatzleistungen

Zahlreiche Ersatzleistungen und Alternativen wurden von den Bewegungscoaches ins Leben gerufen, um das Interesse vieler Girls zu wecken und welche die bereits das Fußballfieber gepackt hat, weiterhin am Ball zu halten. Es wurden 25 Technikparcours mit fußballspezifischen Ballübungen in Form von Tafeln an Schulen und Vereinsgeländen aufgestellt. Dabei konnte mithilfe eines QR-Codes die jeweilige Übung als Video am Smartphone abgerufen und nachgemacht werden.



<https://youtube.com/playlist?list=PLW5CnIHSDIzcpbyOlzPBjNB-APEn0gfWd>

Mit dem Mädchen am Ball – Newsletter und den Challenges wurde den Kindern eine Möglichkeit geboten, von zuhause aus die Fußballtechnik zu verbessern. Damit konnten wir die Wartezeit zu den „richtigen“ Einheiten verkürzen und auch bei den Vereinen präsent bleiben.



In folgenden Gemeinden wurden die Parcours aufgestellt:

Bezirk Neusiedl	Mädchen am Ball Technikparcours
Neusiedl	Fußballplatz bei Skaterplatz
NMS Andau	Schulgelände
NMS Zurndorf	Schulgelände
Sportplatz Frauenkirchen	Fußballplatz
Bezirk Eisenstadt	Mädchen am Ball Technikparcours
Siegendorf	Fußballplatz
Neufeld	Fußballplatz
Steinbrunn	Fußballplatz
Trausdorf	Funcourt
Bezirk Mattersburg	Mädchen am Ball Technikparcours
Marz	Spielplatz
Mattersburg	Schulgelände NMS
Sigleß	Sportplatz Sigleß
Draßburg	Sportplatz Draßburg
Schattendorf	Schulgelände NMS
Bezirk Oberpullendorf	Mädchen am Ball Technikparcours
Neutal	Fußballplatz

Kaisersdorf	Fußballplatz
Lockenhaus	Schulgelände NMS
Kobersdorf	Fußballplatz
Raiding	Fußballplatz
Bezirk Oberwart	Mädchen am Ball Technikparcours
Rechnitz	Fußballplatz
Großpetersdorf	Fußballplatz
SMS Oberschützen	Schulgelände
Bezirk Güssing	Mädchen am Ball Technikparcours
Güssing	Fußballplatz
Bezirk Jennersdorf	Mädchen am Ball Technikparcours
Deutsch Kaltenbrunn	Fußballplatz
Rudersdorf	Schulgelände NMS

Soziale Medien

Um auch Mädchen zu erreichen, welche noch nicht Fußball spielen, wurden Fotos und kurze Videos auf den Sozialen Medien wie Instagram/Facebook, TikTok und der ASKÖ Homepage verbreitet. Vor allem die Zahlen bei TikTok sprechen für sich, insgesamt über 3.000 „Likes“ und über 40.000 Aufrufe wurden mit den geposteten Videos bis jetzt erreicht.

Dabei sollen nicht nur Mädels animiert werden selbst Fußball zu spielen, sondern auch Vorurteile gegenüber Mädchen- und Frauenfußball minimiert werden.



Einheiten in Schulen

Unter Einhaltung strenger Maßnahmen konnten knapp zehn Mittelschulen besucht werden, um den Mädchen die Sportart Fußball vorzustellen. Obwohl im Turnsaal teilweise mit Mund-Nasenschutz gespielt werden musste, hatten die Mädchen Spaß dem runden Leder hinterherzujagen. Mithilfe eines Promotionsvideos, welches in Form eines USB-Sticks an alle Mittelschulen und Unterstufengymnasien übergeben wurde, konnte das Projekt bei Schülerinnen und dem Lehrpersonal vorgestellt werden. Das Ausmachen der Einheiten in den Schulen zu dieser besonderen Zeit, war mit Sicherheit die schwierigste Aufgabe für die Bewegungskoches. Zur Zeit läuft das Projekt wieder voll an und die Schulen freuen sich die Coaches wieder im Unterricht zu haben. In der NMS Mattersburg wurde trotz strengen Vorkehrungen ein wöchentliches Mädchenfußballtraining im Rahmen der Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Mädchen wurden von Natalie Hofer so begeistert, dass sie sogar am Futsal Cup in Oberpullendorf teilnahmen.



Im Herbst 2022 werden noch unterschiedliche Technikparcours mit den Schulen in Präsenz durchgeführt und dabei passende Bewegungsmaterialien verteilt.

Vernetzung mit Vereinen

Viele Vereine mit bereits bestehenden Mädchenfußball-Teams konnten bei Trainingseinheiten und organisatorischen Tätigkeiten unterstützt werden. Eigene Mädchenfußball-Meisterschaftsbewerbe in den Altersklassen U10 bis U13 wurden bereits geschaffen. In den Altersklassen U7-U10 spielen reine Mädchenteams im gemischten Meisterschaftsbetrieb gegen Mädchen und Knaben mit. Dabei können die Mädchen gegen mehrere Teams spielen und kommen dadurch zu insgesamt mehr Spielminuten. Desweiteren können die Turniere regional abgehalten und somit lange Autofahrten reduziert oder sogar vermieden werden. Darüber hinaus wird das Selbstvertrauen der fußballspielenden Mädchen gesteigert, wenn sie sich gegen Knaben behaupten und durchsetzen können. Die Anerkennung des Mädchen- und Frauenfußballs wird demzufolge positiv beeinflusst. Mit unserem Projekt haben wir den Grundstein für die Mädchenmeisterschaften gelegt und sind stolz, dass es auch im burgenländischen Fußballverband großen Anspruch erhält.

OSG Hopsi Hopper – CUP 2022 – Eine Erfolgsgeschichte

Die Idee des Hopsi Hopper Cups ist es, die Mädchen schon im Volksschulalter für Fußball zu begeistern und sie an den Sport heranzuführen. Durch die lange Zeit ohne einen geregelten Trainingsbetrieb, mussten wir leider feststellen, dass wir durch die langen Trainingspausen viele Mädchen wieder verloren haben. Durch die Schaffung des OSG Hopsi Hopper Cups wurden die Volksschulen wieder motiviert, selbstständig im Regelunterricht mit den Mädchen, mit Hilfe unserer Stundenbilder, Trainingseinheiten durchzuführen. Im besten Fall werden die Mädchen dann in der NMS wieder von uns weiter betreut. Insgesamt 26 Volksschulen aus dem ganzen Burgenland waren am 19. Mai 2022 auf der Sportanlage in Draßburg dabei. Spaß am Fußball und Spaß an der Bewegung stand dabei im Vordergrund. Nichtsdestotrotz waren die Leistungen der Schülerinnen beachtlich, auch wenn einige noch kein Fußballspiel zuvor bestritten haben. Der Einsatz, Wille und Kampgeist machten jedes einzelne Spiel attraktiv und war an Spannung kaum zu überbieten.



Mädchenfußball – Camps

Die jährlichen Mädchenfußballcamps sind nicht nur für die TrainerInnen, sondern auch für die Mädchen ein absolutes Highlight.

In den Oster- und Sommerferien 2021/22 wurden Mädchenfußballcamps in Güssing, Rechnitz, Draßburg, Siegendorf und Parndorf, erfolgreich abgehalten. Im Jahr 2021 gab es sechs Camp-Wochen mit 70 Anmeldungen, wobei neben Fußballseinheiten, auch ein professionelles Torfrauentraining, ein Schwimmbadbesuch, Geo-Catching sowie weitere großartige Aktivitäten für die Mädchen am Programm standen.

